



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Groteskekomischen

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1788

IV. Der grosse Tanz zu Marseille.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48950)

Seelenmesse, und verordnete, daß man den 28ten April, als an welchem Tage sie sollte gehalten werden, auf das Pflaster im Chor ein Leinentuch breiten, und an dessen vier Enden vier mit Wein gefüllte Flaschen, und in die Mitte auch eine setzen sollte, welche die Sängler austrinken sollten. ²⁾

IV.

Der grosse Tanz zu Marseille.

Zu Marseille war es vor Zeiten gebräuchlich, am Fest des heiligen Lazarus alle Pferde, Esel, Maulesel, Ochsen und Kühe, mit feierlicher Pracht in der Stadt herumzuführen. Alle Einwohner der Stadt verlarvten sich auf eine lächerliche Weise, sowohl Weiber als Männer kamen zusammen, und tanzten Hand an Hand durch alle Gassen der Stadt, bei Pfeifen und Saitenspiel. Dieses nannte man den grossen Tanz. (Magnum Tripudium) ⁴⁾.

V.

Die Almosensammlung Aquilanneuf um Angers.

In einigen Orten, die unter den Kirchsprengel von Angers gehören, zogen ehemals am Neujahrstage junge Leute männlichen und weiblichen Geschlechts in

²⁾ du Tilliot Memoires. P. I. p. 27. (edit. 1751.)

⁴⁾ Querela ad Gassendum. p. 55. 56.